deutlich hervorragendes und weissgeflecktes achtes Hinterleibssegment und eine ebensoweit wie bei den beiden bekanntesten *Exephanes*-Arten (*hilaris* und *occupator*) hervorragende, parallelseitige, kaum schmälere Legröhre. Wesmael hätte daher nach seiner Charakteristik der Gattung *Exephanes* diese Art auch in dieser Gattung unterbringen sollen. Holmgren hat die Grenzen derselben schon enger gezogen, indem er zwar noch nicht im Conspectus generum p. 2. aber in der Charakteristik der Gattung p. 7 als wesentliches Gattungsmerkmal auch angiebt „*Antennae extrorsum valde attenuatae*“ und „*Abdomen feminae elongato-fusiforme*“. Diese beiden Merkmale treffen bei *bilunulatus* nicht zu, indem die Fühler als „*subfiliformes*“ und der Hinterleib als *elongato-ovatum* zu bezeichnen wären, die Art überhaupt mit mehreren der sechsten Abth. Wesmael's, z. B. *callicerus*, *similatorius*, die grösste Ähnlichkeit hat. Würde man nun die Gattung *Exephanes* in dem beschränkten Sinne Holmgren's annehmen, so wäre man genöthigt, für *bilunulatus* eine besondere Gattung zu bilden. Will man das nicht, so kann man ebensogut die *Exephanes*-arten im Sinne Holmgren's mit *Ichneumon* vereinigen, sie müssten aber an die Arten der 2. Abth. Wesmael's und deren 2. Unterabtheilung nach Tischbein („Antennen borstenförmig“) angeschlossen werden.

Beiträge zur Coleopterenfauna von Ostasien und Polynesien.

Von A. F. Nonfried in Rakonitz.

(Fortsetzung zu Seite 14.)

6. *Clinteria sumatrana.*

Clint. formosae Mohn. similis. Nigra, supra opaca, subtus nitida. Capite subnitido. Clypeo fronteque in medio minute callosis irregulariter rude punctatis; clypeo vix emarginato, angulis rotundatis, minute marginatis, distincte punctatis. Antennis nigris. Thorace hexagonali, apice angustiori, lateribus subrotundatis, opaco, vage, marginibus densius punctatis. Scutello minimo, apicato. Elytris subconvexis, seriatim dense punctatis, aterrimis, utrinque macula laterali mediana, postice ad suturam maculis duabus lunulatis lucide aurantiacis ornatis. Pygidio aciculato-striato, laevi, opaco. Subtus rude sed vage punctata, laevis, pedibus rugose punctatis, impubibus; tibiis anticis rugulosis, acute 3-dentatis.

19 mm. Sumatra aequinoct.

Der *Clint. formosa* ähnlich, unterschiedlich durch andere Sculptur, Anzahl der gelben Flecke und andere Form

des Pygidiums. Kopf länglich, in der Mitte erhaben glänzend schwarz, grob punktirt, unbehaart, glänzend; Clypeus stark vorgezogen, in der Mitte ausgebuchtet, die Lappen mit leicht gerandeten abgerundeten Ecken, zur Spitze fein, weiter zur Stirn gröber punktirt, Fühler schwarz. Thorax flach, vorne schmäler — die Seitenränder bogig gerundet — matt schwarz, unbehaart — zerstreut fein punktirt, die Punkte zu den Rändern dichter werdend. Schildchen sehr klein, spitz dreieckig, ebenfalls schwarz. Die Flügeldecken sind ziemlich flach, vorne viel breiter, der Hinterrand bogig gerundet, ohne Nahtspitze — neben dem Schildchen stark vertieft — mit kaum sichtbaren Endbuckeln. Sie sind sammtartig schwarz, glanzlos; in der Mitte befindet sich je ein länglicher, schmutzig orangfärbiger Fleck, der sich bis nahe der Naht erstreckt. Die Sculptur besteht aus parallelen Reihen fein eingestochener Punkte, welche die ganze Flügeldecke bedecken. Pygidium sehr wenig vorgezogen, steil abfallend, nadelrissig gestrichelt, matt schwarz. Die Bauchringe sehr glänzend, spärlich punktirt — unbehaart, die Unterbrust matter, bogig punktirt, ihre Seiten gestrichelt, ebenfalls haarlos. Mesosternalfortsatz lang, stumpf — leicht nach unten gebogen. Beine kurz, glänzend, unbehaart, zerstreut punktirt, schwarz; Vorderschienen grob gerunzelt, mit 3 spitzen Zähnen bewehrt; — die Endspitzen der übrigen Schienen je zwei lange Zähne — ohne jeden Haarkranz.

7. *Lomaptera Reitteri.*

Supra laete viridis, inaurata, nitidissima. Clypeo elongato, subnitido, lobis dense punctatis, laevibus; antennis aeneis, metallico-micantibus. Thorace plano, dorso vage et distincte — lateribus densius punctato, laete viridi, disco loboque lucide aureo-viridibus, nitidissimis. Scutello obtuse triangulari, impunctato, laevi. Elytris planis, antice ampliatis, distincte seriatim plane punctatis, marginibus transversim aciculatis, gibbis posterioribus prominentibus, sutura parum acuminata — laete viridibus, ad basin aureo-viridi-marginatis. Pygidio lato, aciculato, laevi; abdomine, pectore pedibusque concoloribus, nitidis; abdominis segmentis transversim lucide aureo-viridi-marginatis, processu mesosterni longo, acuto, apice horizontali, aureo-viridi, in medio linea aeneo-cuprea, basi latiore, apice angusto.

Long. 34 mm. Nova Guinea, Yule isl.

Glänzend grün, hinsichtlich der Färbung der *Wallacei* am nächsten. Clypeus lang gestreckt, dicht punktirt, in der

Mitte spitz herzförmig ausgebuchtet — die Ränder kaum merklich umrandet, — matter glänzend, an der Spitze bräunlich. Scheitel schütterer punktirt. Thorax flach, die Seitenränder bogig geschwungen, feinst gekielt — in der Mitte sehr fein aber spärlich — die Ränder dagegen dichter punktirt — in der Mitte zwei nebeneinander nahe stehende, flache Grübchen. Sehr glänzend — grasgrün, die Basis fein licht goldgrün gesäumt. Der Lappen ziemlich tief vorgezogen, die Spitze stumpf, ihre Mitte ein wenig ausgebuchtet. Schildchen stumpf dreieckig, ganz glatt, licht gold-gelb mit grünlichen Reflexen. Flügeldecken nach unten viel schmäler gebaut, dort auch mässig abgerundet, die hervorragende Nahtleiste an ihrem Ende in eine feine Spitze ausgezogen, — die Endbuckeln nicht stark hervorragend — spiegelgänzend — ohne Rippen — mit schütteren parallelen Reihen flach erhabener, kaum merklicher Punkte, die dicht am Rand in Querstrichel übergehen, dort sehr dicht werdend. Von satt grasgrüner Färbung — sind die Schulterbuckeln sowie die ganze Basis licht goldgelb umsäumt, grünlich schimmernd. Pygidium wenig vorgezogen, gestrichelt, unbehaart. Die ganze Unterseite spärlichst punktirt, etwas lichter als oben gefärbt; die Bauchsegmente, sowie der Mesosternalfortsatz gelbgrün gesäumt. Letzterer ist lang, spitz — horizontal gestellt, mit einem bräunlichen, oben breiteren Streifen in seiner Mitte. Schienen fein gestrichelt, Tarsen grob und spärlich punktirt, schütter braun behaart, die des ersten Fusspaares sammt den Schienen blaugrün, 3-zähnig — der letzte Zahn kaum sichtbar.

8. *Cyphogastra Fruhstorferi.*

Cyph. Wallacei affinis, sed thorace latiore, impresso et colore differt. Viridi-aurata, reflexibus plus minusve cupreis. Capite quadrato, inter oculos excavato, fortiter granuloso, viridi, nitido, reflexibus cupreis; fronte vage, lateribus densius punctata. Antennis nigris. Thorace subquadrato, antice angustiore, angulis anticis acutis, lateribus bigibbosis, erosis; dorso sulcato et plagis 4 aureo-tomentosis, impressis, in singulis angulis positis ornato (duabus parvis antice, una magna C-formi postice); distincte sed vage punctato, nitido, viridi-aureo, reflexibus cupreis. Scutello lobato, parvo. Elytris seriatim profunde punctatis, ad basin erosis, subparallelis, postice valde angustioribus, distincte dentatis. — Subtus nitidissima, crebre sed vage punctata, mesothorace ruguloso, in medio sulcato, metallico-viridis, aureo-micans, lateribus aureo-

tomentosis; abdominis segmentis in medio laevibus, vage punctatis. Pedibus albido-pubescentibus, crebre punctatis, nitidissimis, tarsis chalybaeis.

Long. 32—37 mm. Java.

Zu *Cyph. Wallacei* zu stellen — unterscheidet sich von derselben durch andere Sculptur und Färbung. Goldgrün mit Kupferschimmer. Kopf länglich quadratisch, in der Mitte seicht eingeschnürt — mit einer erhabenen Querkante, vortretenden Augenrandleisten — grob punktirt, die Schwielen mit eingestreuten Punkten; Stirn fast glatt. Fühler mattschwarz. Thorax länglich-viereckig, vorne schmäler, in der Mitte gefurcht, die Ränder mässig geschwungen, spitz ausgezogen — an den Seiten zwei unregelmässige Höcker, die eine C-förmige Makel umschliessen; weiter oben hin je ein kleinerer Höcker, der ebenfalls eine schiefgestellte Makel umfängt. Diese Makeln sind beiderseits drei, die erste nahe dem vorderen Halsschildwinkel und dicht beim Rande — darunter die zweite, schiefgestellte, und unter diesen beiden die grösste C förmige, die bis zur Basis reicht. Alle sind goldgelb befilzt, tief eingedrückt. Schildchen lappig, mit einem groben Punkte. Flügeldecken spitz ausgezogen, stark gewölbt, an der Basis zerfressen sculptirt, sonst regelmässig reihenweise punktirt, der Rand fein gekielt, schön glänzend grün, wie emaillirt, mit rothgoldenem Schimmer — der Rand hinten bläulich angelaufen. Unten glänzend, zerstreut punktirt, die Brust feinst chagrinirt, breit filzig gefleckt, ebenso die Bauchsegmente, die 3 gelbe filzige Flecken aufweisen. Hüften und Schienen glänzend, dicht punktirt, fein behaart, Tarsen spärlich behaart, bronzeviolet.

9. *Epidelus Wall.* var. *tricolor.*

Supra viridi-aeneus, metallicus, nitidus, reflexibus aureocupreis, subtus nitidus, viridi-auratus, pedibus tarsisque metallico-viridibus. Capite rubro-cupreo, rugoso, fronte viridicyanea, nitidissima. Thorace laevi, distincte punctato, nitidissimo, aureo, reflexibus flammeis; scutello minimo viridi. Elytris regulariter striato-punctatis, aeneis, reflexibus aureis. Subtus distinctissime punctatus, coxis sparse ferrugineopilosis; pedibus tarsisque sparsim punctulatis.

Long. 22 mm. Borneo inter. Ins. Palawan.

Eine charakteristische, farbenprächtige Abart der Stammform. Oben glänzend bronze-grün, goldig schimmernd, unten goldgrün, Beine dunkler — metallisch glänzend. Kopf rothgoldig, Stirn satt blaugrün; Fühler und Schildchen glänzend

dunkelgrün. Thorax glatt, sehr fein punktirt, glänzendst rothgoldig — sonst wie bei *Epid. Wallacei* sculptirt. Schildchen sehr klein. Flügeldecken fein reihenweise punktirt, glänzend erzgrün mit goldigem Schimmer (bei *Wallacei* purpurroth). Unten fein punktirt, glänzend goldgrün, die Hüften fein röthlich behaart — Schienen und Tarsen metallisch dunkelgrün, spärlich punktirt. Auch hier fehlt der, der Stammform eigenthümliche Purpurschimmer gänzlich.

(wird fortgesetzt.)

Anmerkung zu Seite 17.

Die Schlüsse, die Verhoeff in systematischer Beziehung zieht, sind grossenteils gänzlich verfehlt, hauptsächlich deshalb, weil dieser Autor sich mit der Untersuchung von 1 oder wenigen Typen begnügte und auf Grund dieser über die systematische Stellung grosser, mehrerer 1000 Arten enthaltenden Familien ein Urteil fällen zu können glaubte. Uebrigens scheinen auch die anatomischen Untersuchungen nicht mit der nötigen Sorgfalt ausgeführt zu sein, wie Weise und Schwarz mitteilen. (Deutsche ent. Zeit. 1894. p. 153). Vergl. auch: Escherich, Ueber die verwandtschaftlichen Beziehungen der Lucaniden und Scarabaeiden. (Wien. ent. Zeit. 1893. p. 265.)

Dr. K. Escherich.

Litteratur.

Transactions of the Entomological Society of London for the year 1893. Part IV. (December 1893.)

Inhalt:

Salvin, O., Description of a new genus and species of Papilionidae from Mexico. Pg. 331. — Forel, A., Formicides de l'Antille St. Vincent, récoltées par H. H. Smith. Pg. 333. — Sharp, D., The cost of Insect Collections. Pg. 419. — Blandford, W. F. H., The Scolyto-platypini, a new subfamily of Scolytidae. with plate 14. Pg. 425. — Distant, W. L., On the Homopterous genus Pyrops, with descriptions of two new species. Pg. 443. — Poulton, E. B., On the sexes of larvae emerging from the successively laid eggs of Smerinthus populi. Pg. 451. — Elwes, H. J., and Edwards, J., A revision of the genus Oeneis. (With plate 15). Pg. 457. — Proceedings. Pg. 25—40.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.